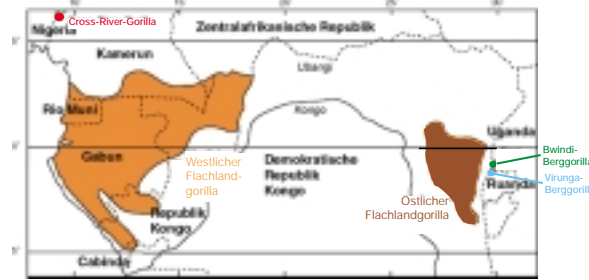


Gorillas sind die größten Menschenaffen. Sie leben ausschließlich in Waldgebieten und werden in eine westliche und eine östliche Art unterteilt. Die Lebensräume der einzelnen Arten und Unterarten (5) unterscheiden sich hinsichtlich Pflanzenwelt - und damit Nahrungsangebot - und Klima teilweise erheblich. Am besten bekannt sind die Berggorillas, weil sie seit über 30 Jahren beobachtet werden. Von allen anderen weiß man viel weniger, weil die Wälder, in denen sie leben, viel dichter und die Tiere schwer zu sehen sind. In Zoos leben mit wenigen Ausnahmen nur Westliche Flachlandgorillas.

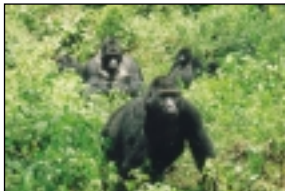


Verbreitunggebiete der Gorilla-Unterarten

BESTAND

Westlicher Flachlandgorilla	ca. 100.000
Cross-River Gorilla	ca. 200
Östlicher Flachlandgorilla	17.000
Virunga-Berggorilla	300
Bwindi-Berggorilla	293

Relativ gesichert sind nur die Angaben zu den Berggorillas. Alle anderen Schätzungen sind fraglich, da viele Gebiete unzugänglich sind, neuere Daten nicht vorliegen und in den letzten Jahren stark gewildert wurde.



C. Lohmann



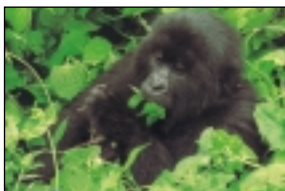
C. von Thiel

Das wird in 2 Jahren ein Silberücken...



J. Hommes

Gerade einen Tag alt...



G. Hatzigeorgis

STECKBRIEF

Sozialstruktur: Familiengruppen: ein bis wenige Männer, mehrere Frauen mit Jungtieren (3-über 30); Junggesellengruppen und einzeln lebende Männer. Beide Geschlechter verlassen normalerweise die Geburtsgruppe.

Geschlechterunterschied: erwachsene Männer wesentlich größer als Frauen, mit langen Eckzähnen, hohem Scheitelkamm, silbrig-graumem Rücken („Silberücken“)

Rangordnung: ein Mann leitet die Gruppe

Tragzeit: 9 Monate

Stillzeit: 3-4 Jahre

Jungtiersterblichkeit: 30%

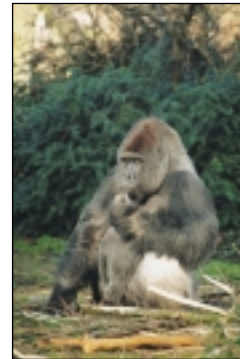
Lebenserwartung: im Freiland 40-45 Jahre, im Zoo über 50 Jahre

Größe: Männer etwa 1,67-1,75m
Frauen etwa 1,30- 1,40m

Gewicht: Männer 160-180kg, Frauen 70-100 kg

Ausgewachsen: Männer mit 15, Frauen mit 10 Jahren

Ernährung: fast ausschließlich pflanzlich!
Berggorillas: Krautgewächse (Nesseln, Labkraut, Disteln), Rinde, Blätter, Pilze, Bambus. Andere Arten: auch viele Früchte. Außerdem: Mineralstoffe (Erde) und Ameisen (Protein!)



C. von Thiel

Westlicher Flachlandgorilla



K. H. Köhner

Östlicher Flachlandgorilla



M. Vogt

Berggorilla

UNTERSCHIEDUNG DER (UNTER-)ARTEN



Silberücken: zieht sich bei den Westlichen Gorillamännern über das Hinterteil bis zu den Knien, ihre östlichen Verwandten haben nur einen silbrigen Sattel

Größe: Westliche Flachlandgorillas sind die kleinsten, Östliche Flachlandgorillas die größten

Fellfärbung: Westliche Gorillas: meist rötliche Stirn, Körper individuell von graubraun über rot bis dunkel-braun-schwarz gefärbt
Östliche Gorillas: schwarz

Berggorillas haben längere Haare (weil sie in kälteren Regionen leben).

Nasenabdrücke von Berggorillas sind ausgeprägter als die der Flachlandgorillas.



W. Weber

Westlicher Flachlandgorilla